Siemens

Standard für Datenkommunikation

[13.08.2015] Um die Einführung von Smart-Metering-Technologien voranzubringen, hat das Unternehmen Siemens das Datentransportprofil CX1 entwickelt.

In einem Smart Grid spielt die Qualität der Übertragung der Verbrauchsdaten vom digitalen Zähler zum Energieversorger eine wichtige Rolle. Damit die Datenübertragung über die Leitungen des Stromnetzes reibungslos funktioniert, muss sichergestellt sein, dass dies auch mit Geräten und Übertragungssystemen unterschiedlicher Hersteller möglich ist. Das Unternehmen Siemens hat hierfür das Datentransportprofil CX1 entwickelt. Laut Unternehmensangaben nutzt es zur Übertragung der Verbrauchs- und Netzdaten die vorhandenen Stromleitungen. Es basiert auf Spread-Spectrum-Signalmodulation, wobei mehrere Frequenzen in einem Frequenzband gleichzeitig zur Übertragung genutzt werden. Dadurch würden sich Störsignale nur geringfügig auf die Signalübertragung auswirken. Zudem beherrsche das Kommunikationsverfahren alle Veränderungen der physikalischen Kommunikationsparameter eines Niederspannungsversorgungsnetzes wie Signaldämpfung, Rauschen oder Netzstörungen. „Mit der Positionierung unseres CX1-Standards verfolgen wir das Ziel, die zügige Einführung von Smart-Metering-Technologien in Smart Grids, basiered auf einer zuverlässigen und wirtschaftlichen Übertragungstechnik, zu unterstützen“, sagt Thomas Zimmermann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Siemens-Geschäftseinheit Smart Grid Solutions & Services. Siemens hat den CX1-Standard nach eigenen Angaben in seiner Smart-Metering-Lösung AMIS implementiert. Die Lösung wird zurzeit bei einem großen österreichischen Verteilernetzbetreiber flächendeckend ausgerollt.

(ma)

Stichwörter: Informationstechnik, Siemens, Smart Metering